



# HESSISCHER LANDTAG

17. 06. 2008

*Zur Behandlung im Plenum  
vorgesehen*

## **Dringlicher Entschließungsantrag der Fraktion der SPD**

**betreffend IT-Strategie der Landesregierung gescheitert**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag sieht die am 13. Juni 2008 verkündete Versetzung des Bevollmächtigten für E-Government und Informationstechnologie in der Landesverwaltung, Staatssekretär Harald Lemke, in den einstweiligen Ruhestand mit Wirkung vom 15. Juni 2008 als Eingeständnis des Scheiterns der geschäftsführenden Landesregierung bei der IT-gestützten Modernisierung der hessischen Landesverwaltung an.
2. Der Hessische Landtag nimmt mit Sorge zur Kenntnis, dass das von der Landesregierung eingeführte SAP-System zur Budgetsteuerung nicht nur auf geringe Akzeptanz bei den Mitarbeitern stößt, sondern der daraus abgeleitete Produkthaushalt auch für die parlamentarische Steuerung der Mittelverwendung vollkommen ungeeignet ist. Darüber hinaus ist vollkommen inakzeptabel, dass die Landesregierung bis heute kein überzeugendes Konzept für den Wissenstransfer von externen SAP-Beratern auf Angestellte der Landesverwaltung implementiert hat und sich aus der teuren Abhängigkeit von externen Unternehmensberatern nicht lösen kann.
3. Der Hessische Landtag nimmt mit Unverständnis zur Kenntnis, dass weder die neue Lehrer- und Schüler-Datenbank (LUSD) noch das Dokumentenmanagementsystem (DOMEA), für die das Land jeweils zweistellige Millionenbeträge investiert hat, heute in einem einsatzbereiten Zustand vorliegen.
4. Der Hessische Landtag missbilligt die von der geschäftsführenden Landesregierung vorgenommene Wiederbesetzung der Stelle des Bevollmächtigten für E-Government und Informationstechnologie in der Landesverwaltung im Range eines Staatssekretärs.

### **Begründung:**

Die Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung in Hessen ist unter der Verantwortung von Staatssekretär Lemke in vielen Bereichen zu einem Fass ohne Boden geworden. Nicht nur das neue Haushaltsmanagement entzieht sich einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, auch das Scheitern anderer hessischer IT-Projekte ist mit dem Debakel bei der untauglichen Schulsoftware LUSD und dem nicht brauchbaren Dokumentenmanagementsystem DOMEA offenkundig geworden. Im Bereich der IT-gestützten Verwaltungsmodernisierung ist unter der Ägide von Herrn Lemke Hessen zu einem Lehrbuchbeispiel der negativen Art verkommen.

Wiesbaden, 17. Juni 2008

Die Fraktionsvorsitzende:  
**Ypsilanti**